STN:ORT 2018

STN:ORT 2018 Programm, 6.-11.08.2018 (Mo.-Sa.)

Datum	Veranstaltung	Sprache	Zeit	Ort
6.-11.8.	**Schlossspaziergang** **Ausstellung: „Sie gingen spazieren"** **Kunstworkshops: „Geheime Blumen"** **„Taschenpuppen"** **Experimentelle Spaziergänge**	Polnisch, Deutsch Polnisch, English, Deutsch Polnisch, Englisch Polnisch, Englisch Polnisch, Englisch, Deutsch	10:30, 12:30, 15:30 10:30-17:00 10:30-16:30 14:30-16:03 11:30, 16:30	Schloss & Park Schloss & Park am Schloss am Schloss im Park
6.8.	**Sommer-Empfang, Eröffnung und Premiere des Schlossspaziergangs**	Polnisch, Deutsch	17:30	Teehaus, Schloss
7.8.	**Hyde Park: Offene Bühne mit Special Guest Michał Lampard**	Polnisch, Englisch	18:30	Schlosskeller
8.8.	**Best of O!PLA: Polnische Trickfilmvorführung**	Polnisch, Englisch	18:30 (I), 19:30 (II)	Schlosskeller
9.8.	**'Sztynort 1935': Öffentliche Lesung des Stückes von Jakub Maiński durch die Seniorenuniversität Węgorzewo unter Regie des Autors**	Polnisch	18:30	Schlossfoyer
10.8.	**Liederabend mit Gesang und Piano: Barbara Zamek & Uwe Münch**	Polnisch, Deutsch	18:30	Schlossfoyer
11.8.	**Große Suppe**	Polnisch, Englisch, Deutsch	11:00	Vorgarten
Schloss Sztynort/ Steinort, Sztynort, 11-600 Węgorzewo, Polen				

PL: WWW.STNORT.ORG/PROGRAM DT: WWW.STNORT.ORG/PROGRAMM ENGL: WWW.STNORT.ORG/PROGRAMME

Liebe Besucherin, lieber Besucher der Schlosstage Stn:ort 2018,
Zum zweiten Mal nutzen wir die geschäftige Sommerzeit in Sztynort und vor dem Schloss, um dem Schloss neues Leben einzuhauchen. Diese Schlosstage sind aus einer kleinen, kreativen Ad-hoc Aktion im vergangenen Jahr entwachsen. Waren Sie im letzten Jahr vielleicht sogar dabei, als wir mit viel Liebe und Geduld die Traumfänger für die große Installation im Schlossfoyer „Traumfänger für das erwachende Schloss" bastelten? Wer die Ausstellung des letzten Jahres unter dem Titel „Chronist unserer Träume. Schloss Sztynort von 1947-2017" noch einmal Revue passieren lassen möchte, der kann dies im Archiv unserer Webseite gerne tun: http://stnort.org/de/ausstellung-schloss-sztynort-1947-2017
Viele Anwesende bemerkten, dass sich innerhalb dieser Woche die Stimmung und die Wahrnehmung des Schlosses verändert hatte. Es gab weniger Sorgenfalten, mehr gemeinsames Lächeln um das Schloss herum. Deshalb wollten wir den Moment nicht einfach verstreichen lassen und die Idee der Schlosstage Stn:ort fortsetzen. In diesem Jahr sind wir gewachsen – neben künstlerischen Workshops gibt es jeden Abend eine andere spannende kulturelle Veranstaltung. Verschiedene Genres werden bedient, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Diese Vielfalt ist nur möglich dank des leidenschaftlichen, freiwilligen Engagements der Künstlerinnen und Künstler, die bei Stn:ort 2018 auftreten. Hier eine Kurzübersicht über das Programm der Schlosstage, Genaueres finden Sie auf unserer Website in der folgenden Sektion: www.stnort.org/programm

STN:ORT 2018

Programmüberblick
Wir beginnen die Woche mit dem Auftakt eines sommerlichen Empfangs: Hauptteil des Empfangs ist die Premiere der eigens für dieses Jahr kreierten Schlossführung über Heinrich und Gottliebe von Lehndorff auf der Grundlage von Antje Vollmers Doppelbiographie „Doppelleben", aus der auch Fragmente vorgelesen werden. Es folgt am nächsten Tag eine offene Bühne für akustische Musik und Wortkunst im Schlosskeller mit Gastmusiker, Singer-Songwriter Michał Lampard. Am Mittwoch freuen wir uns auf einen Abend mit einer themenspezifischen Auswahl von prämierten polnischen Trickfilmen des landesweiten, basisdemokratischen Festivals O!PLA.
Der Donnerstag hält eine ganz besondere Aufführung bereit: die öffentliche Lesung des Stückes „Steinort 1935" von Dramaturg Jakub Maiński, das nicht nur im Schloss spielt, sondern nun unter der Regie des Autors auch dort gelesen wird – und zwar von der Theatergruppe der lokalen Seniorenuniversität in Węgorzewo. Am letzten Abend der Schlosstage, am Freitag, wird das Schlossfoyer auf seine Akustik hin getestet. Zum Liederabend spielen auf die Sopranistin Barbara Zamek mit Gesang und Dirigent und Komponist Uwe Münch am Piano. Am Samstag, zum Ausklang der Schlosstage, treffen wir uns bereits am Morgen zur Großen Suppe, die wir bis zum Mittagessen gemeinsam vor Ort kochen.

Thema: Spaziergang
Das diesjährige Thema lautet „Spaziergang". Die lokale Schlossgeschichte, die uns zu diesem Thema inspiriert hat, ist die von Gottliebe und Heinrich von Lehndorff. Es ist eine Widerstandsgeschichte von internationaler Bedeutung.

Die Planungen des jungen Paares, den letzten Besitzern des Schlosses aus der Linie Lehndorff, nach ihrer Hochzeit auf dem Gut Steinort ein ruhiges, bodenständiges Leben zu führen, wurden vom Krieg und der Naziherrschaft zunichte gemacht. Erschüttert von Kriegserlebnissen begann Heinrich sich mit der Vorbereitung des Attentats vom 20. Juli 1944 konkret am Widerstand gegen Hitler zu beteiligen. Eine mutige Entscheidung mit tragischen Folgen, in die auch Gottliebe eingeweiht war: wie seine Mitverschwörer, unter anderen Graf Claus Schenk von Stauffenberg, wurde Heinrich von Lehndorff verhaftet und nach einem Scheinprozess von Vertretern des NS-Regimes ermordet. Gottliebe und ihre Kinder wurden auseinandergerissen und litten ihr Leben lang unter dem Trauma des schrecklichen Verlusts.

Das Thema „Spaziergang" klingt in Bezug auf diese Biographie vielleicht zunächst einmal unpassend milde. Lesen wir jedoch die Aufzeichnungen von Gottliebe und folgen den Recherchen von Antje Vollmer in ihrem Buch „Doppelleben", so merken wir schnell, dass gerade Spaziergänge wichtige Ecksteine des Lebens von Heinrich und Gottliebe in Steinort waren: Sowohl vor den politischen Aktivitäten als auch währenddessen. Das folgende Zitat von Gottliebe von Lehndorff gibt uns erste Hinweise darauf: „Wir haben alles untersucht, unterm Bett oder weiß der Himmel wie, ich wußte doch nicht, ob ein Mädchen bestochen war. Also, wir redeten nie im Haus, wir sind immer rausgegangen", erzählte sie ihrer Tochter Vera in einem Gespräch (zitiert nach Antje Vollmer, Doppelleben, S. 222).

„Sie gingen spazieren": Schlossspaziergang und Ausstellung

Diese speziellen Spaziermomente stehen im Zentrum unserer diesjährigen Schloss-und Parkführung. Die Führung ist ein Teil der gemeinschaftlichen Ausstellung „Sie gingen spazieren", die, inspiriert von der Geschichte Heinrichs und Gottliebes, ausgewählte Aspekte des Spazierens vertieft:

STN:ORT 2018

die Begegnung mit der Natur, das Widerstandspotenzial, und die Spannung zwischen dem Draußen und dem Drinnen des Schlosses. Teil der Ausstellung ist auch eine Reihe experimenteller Spaziergänge, die in Kleingruppen individuell oder unter unserer Anleitung ausprobiert werden können. Die Partner für diese Ausstellung sind die Gdańska Galeria Miejska, die Lehndorffgesellschaft Steinort e.V., das Museum Kultury Ludowej in Węgorzewo, das Ostpreußische Landesmuseum Lüneburg, und FairerTales. Wir laden Sie also ganz herzlich zu den verschiedenen Elementen der genre-übergreifenden Ausstellung „Sie gingen spazieren" ein, die im Programmheft näher erläutert werden.

Kunstinstallation: Geheime Blumenwiese

Ein weiterer Programmpunkt für Kinder und Erwachsene sind unsere kreativen Workshops, die ein internationales Team aus qualifizierten Künstlerinnen, Museumspädagoginnen und Kunsthandwerkerinnen passend zum Festivalthema am Schloss anbietet. Gemeinsam werden Besucherinnen und Besucher in diesem Jahr eine Kunstinstallation gestalten: sie werden ein Feld geheimer Blumen zum Blühen bringen. Des Weiteren werden traditionelle Taschenpüppchen (Lalki Motanki) gebastelt, und das japanische Töpferrad zum Drehen gebracht.

Anmeldung

Wenn Sie sich für eine Veranstaltung im Voraus anmelden wollen, sagen Sie uns am besten an der Rezeption Bescheid oder melden sich per SMS: 0049 1783234088. Bei Anmeldungen vor dem 3. August schreiben Sie mir doch persönlich: Hannah.wadle@fairertales.org.

Wir freuen uns über Ihre Anwesenheit, Ihr Interesse und über Ihre Unterstützung. Im Namen des Stn:ort Teams grüßt Sie herzlich,

Dr. Hannah Wadle, Initiatorin und Direktorin der Schlosstage Stn:ort 2018.

P.S.: Helfen und Unterstützen

Wenn Sie das Festival Stn:ort 2018, die kulturelle Wiederbelebung des Schlosses, finanziell unterstützen möchten, laden wir Sie recht herzlich zum Spenden ein. Die Deutsch-Polnische Stiftung für Kulturpflege und Denkmalschutz hilft uns bei der Abwicklung und es kommen keine Kommissionskosten wie bei typischen Crowdfunding-Plattformen dazu. Sie erhalten zudem eine Spendenquittung. Folgen Sie diesem LINK, dort können sie bequem online spenden. (https://deutsch-polnische-stiftung.de/spenden-helfen/)
Wenn Sie traditionellere Methoden bevorzugen, hier ist die Bankverbindung der Stiftung.

Deutsch-Polnische Stiftung
Kulturpflege und Denkmalschutz
Deutsche Bank PGK AG Görlitz
IBAN: DE 80 8707 0024 0823 3660 00
BIC: DEUTDEDBCHE

Verwendungszweck: Stnort2018

Mit welcher Summe unterstützen Sie was genau?

- 25 Eur für die Tages-Leihkosten eine Beamers für die Filmvorführung
- 50 Eur für eine Tagesverpflegung des Kernteams von 4 Personen (à 6 Tage)
- 75 Eur für Zutaten und Besteck für die Große Stn:ort 2018 Suppe
- 100 Eur für das Material der Kunstaktion „Geheime Blumen"
- 125 Eur für Theatermanuskripte, den Bustransport und die Verköstigung von 9 Schauspielern der Seniorenakademie Węgorzewo
- 150 Eur für Klaviertransport und Stimmung
- 175 Eur für Unterbringung und Fahrtkosten des Theaterregisseurs Jakub Maiński und der Sopranistin Barbara Zamek
- 200 Eur für die Unterbringung der Festivalorganisatoren
- 225 Eur für elektronische Bilderrahmen und Beleuchtung
- 250 Eur für die Unterbringung und Anreise der freiwilligen Helfer Thea Luckcock und Karolina Haluszczak aus England
- 300 Eur für Anreise des Kernteams von Speyer nach Sztynort mit dem PKW

Zu unseren Unterstützern gehören:

Ambasada Republiki Federalnej Niemiec Warszawa
DEUTSCH-POLNISCHE STIFTUNG KULTURPFLEGE UND DENKMALSCHUTZ
Gertis
Szkoła żeglarstwa
Ogrodnictwo Rodan

Veranstaltungsprogamm

Stn:ort 2018: Sommerempfang und Eröffnung der Schlosstage

Datum & Uhrzeit: Montag, 6.08.2018, 17:30 (bis ca. 19:30)
Ort: Teehaus
Max. Teilnehmerzahl: -
Sprachen: Polnisch, Deutsch

17.00-18.00 Sommerempfang am Teehaus mit Begrüßung durch die Organisatorin Hannah Wadle.
18.00-19.00 Premiere der thematischen Besichtigungstour „Sie gingen spazieren – Das Doppelleben von Heinrich und Gottliebe von Lehndorff in Steinort" auf der Grundlage der biographischen Dokumentation „Doppelleben" von Antje Vollmer. Führung durch Bettina Bouresh (dt.) und Irena Burczyk- Telesz (pl.). Beitrag in Zusammenarbeit mit der Lehndorffgesellschaft Steinort e.V. und Dr. Antje Vollmer.
Ab 19.00: Abschluss des Abends in Schloss mit Vernissage der Ausstellung „Sie gingen spazieren" unter Anwesenheit von Künstlerinnen, sowie der Kuratorinnen des Muzeums Kultury Ludowej, der Gdańska Galeria Miesjka, des ostpreußischen Landesmuseums Lüneburg, und Möglichkeit das Buch „Doppelleben" auf Polnisch zu erwerben.

STN:ORT 2018

Hyde Park Corner: Akustische Offene Bühne
Gast: Singer-Songwriter Michał Lampard

Datum und Uhrzeit: Dienstag, 7.08.2018, 18:30 - ca. 21:30
Ort: Schlosskeller
Max. Teilnehmerzahl: 40 Personen
Sprachen: Polnisch, Englisch

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an der offenen Bühne, oder auch nur zum Zuhören ein. Wir treffen uns für diesen gemeinsamen Abend im Schlosskeller, daher sind die Plätze begrenzt. Die Bühne ist offen für alle, die mit Musik, Worten oder Tanz auftreten möchten. Registrierung für einen 10-15-minütigen Auftritt: tagsüber an der Schlossrezeption, zu Beginn des Abends und per SMS: 0049 1783234088.

18:30-19:30 Offene Bühne, erste Runde (4-6 Pers.)
19:30-20:00 Michał Lampard (Solo)
20:00-21:00 Offene Bühne, zweite Runde (4-6 Pers.)
21:00-21:30 Michał Lampard (Solo & Gäste)

Ab 22:00: Lagerfeuer für unsere Freunde und das Stn:ort Team.

O!PLA – Polnische Trickfilmvorführung

Datum und Uhrzeit: Mittwoch, 8.08.2018, 18:30-19:30, 19:30-20:30
Ort: Schlosskeller
Sprachen: Polnisch, Englisch
Max Teilnehmerzahl: 40

Patron des Abends ist Marek Makowski mit der Segelschule Szkoła Żeglarstwa Gertis https://www.obozy-zeglarskie.pl

I The Best of O!PLA: Vorführung von polnischen Trickfilmen für Schulkinder
Beginn: 18.30
Programmdauer: 57 min.
Sprache: Polnisch

1. BAŚNIE & BAJKI POLSKIE: O PSACH I KOTACH (2017, 13'), Joanna Jasińska-Koronkiewicz (TvSFA)
2. SPODNIE I ŻELAZKO (2018, 1'20"), Julia Orlik (PWSTviT)
3. MIŁEK Z CZARNEGO LASU (2017, 13'), Ewelina Stefańska (TvSFA)
4. BARDOU – DWA WILKI (2017, 3'), Anna Chrzanowska (UAP)
5. OSIEDLE (2018, 10'12"), Magdalena Bryll (Serafiński Studio)
6. POTWORNY DENTYSTA (2017, 03'23"), Ilona Rybak (PJATK)
7. BAŚNIE & BAJKI POLSKIE: MAŁPA W KĄPIELI (2017, 13'), Andrzej Gosieniecki (TvSFA)

O!PLA geht spazieren: Vorführung von polnischen Trickfilmen für Erwachsene.
Beginn: 19.30
Programmdauer: 45 min.
Sprache: Polnisch mit englischen Untertiteln

1. ALIEN SCARS (Polska/Kanada 2017, 5'), Martyna Koleniec | Brainwashed Proper Citizens
2. FORSAKEN FOREST (2016, 9'38"), Anna Beata Barańska
3. MAGIC FOREST (2016, 3'45"), Artur Marcol (Panoptiqm Studio)
4. POPPY (2017, 4'33"), Ala nunu Leszyńska | T/Aboret
5. O MUM! (2017, 12'15"), Paulina Ziółkowska (FUMI Studio/ PWSFTviT)
6. SURVIVING IN THE BIAŁOWIEŻA FOREST (2015, 2'29"), Michał Rychławski (STREFA 57)
7. WALK (2015, 3'37"), Marcin Surma (PWSFTviT)
8. TRANSIENT TRACES (2016, 7'49"), Agnieszka Waszczeniuk (UAP)

Was ist O!PLA?

Das seit 2013 realisierte POLNISCHE ANIMATIONSFESTIVAL "O! PLA" ("O! PLA bedeutet" O! Polska Animacja "und" Oh! People Love Animation ") ist eine basisdemokratische Initiative. Dies ist in erster Linie ein Versuch, den Kontakt und die Beziehungen zwischen Betrachtern aller Altersgruppen und dem polnischen Urheberrecht wiederherzustellen und - durch Begleitveranstaltungen - einen der wichtigsten Bereiche der polnischen Kunst im In- und Ausland zu fördern. Die Grundlage von O! PLA sind zwei Wettbewerbe (Main für Erwachsene und Jugendliche, und jetzt Dzieci Maja Głos!), in denen Zuschauer die einzigen Juroren sind. Die pädagogische Dimension ist auch für O! PLA sehr wichtig. Daher die Anwesenheit im Programm von Workshops und Animationsunterricht. Von Anfang an bestand der Ehrgeiz von O! PLA darin, mit Animation möglichst viele Orte zu erreichen; nicht in Großveranstaltungen, sondern hauptsächlich bei kleineren Veranstaltungen auf dem Land. Das Konzept war erfolgreich: von 21 Orten im Jahr 2013 steigerte sich die Verbreitung auf 86 Orte im Jahr 2018.

Jakub Maiński, „Sztynort 1935"

Öffentliche Lesung unter Regie des Autors, realisiert durch die Theatergruppe der Seniorenakademie Węgorzewo

Datum und Uhrzeit: Donnerstag, 9.08.2018, 18:30
Ort: Schlossfoyer
Sprache: Polnisch
Max. Teilnehmerzahl: 70 Personen

Plakat: Katarzyna Przezwańska

Text und Regie: Jakub Maiński
Casting: Bogdanna Fido
Besetzung: Zbigniew Strzałkowski, Tomasz Grunwald, Jerzy Janoszek, Dariusz Wasilewski, Leszek Truchanowicz, Małgorzata Runce, Bogdanna Fido, Alicja Brzezińska, Bożena Klisko

Wer sind wir und wohin gehen wir? Das sind allgemeine Fragen – um ehrlich zu sein, könnte als Antwort fast alles gesagt werden. Also nichts. Aber es kann auch ein Versuch unternommen werden, sie zu präzisieren. Damit beschäftigen sich am 3. September 1936 die Gäste der „Musik-, Poesie-, und Philosophiesoiree", einem Treffen, organisiert im Schloss von Sztynort, mitten in Masuren. Einer Adelsresidenz, deren Besitzer zur Führungselite Preußens, und damit auch ganz Deutschlands, gehören.

Als jene sich zwei Wochen vor der Verabschiedung der Nürnberger Rassegesetze treffen, fragen sie sich: „Bringt das Verbot von Ehen zwischen Ariern und Nicht-Ariern der Welt den Übermenschen?"

STN:ORT 2018

Die Frage fällt in einem konservativen, aber nicht monoethnischen Kreis, denn die neuen Gesetze bedeuten auch den Ausschluss mancher von ihnen. Sie erwächst aus einem vertrauten, aber zeitweise auch brutalem Gespräch, in dem keiner der Beteiligten sich von den zentralen Fragen des Gesprächs distanzieren kann.

Jakub Maiński:
Autor von kleinen Filmformaten, Texten und Gedichten. Geboren 1984. Er studierte am Institut für grafische Gestaltung an der Warschauer Kunsthochschule ASP, sowie Filmwissenschaft am Institut audiovisueller Künste der Jagiellonen-Universität Krakau. Er ist Absolvent des Philosophischen Instituts der Universität Warschau. Im Jahr 2008 gründete er die Filmgruppe Profilm. Er lebt und arbeitet in Warschau. www.jakubmainski.com

Liederabend mit Barbara Zamek (Sopran) & Uwe Münch (Piano)

Datum und Uhrzeit: Freitag, 10.08.2018, 18:30
Ort: Schlossfoyer
Sprache: Polnisch, Deutsch, Englisch
Max. Teilnehmerzahl: 70 Personen

Im Jahr 2017 kam Uwe Münch als Besucher und Gast der Schlosstage nach Sztynort. Spontan schlug er vor, hier einmal ein Konzert zu veranstalten. Er hielt sein Versprechen. Barbara Zamek kam ebenfalls auf uns zu mit dem Vorschlag, in Sztynort zu konzertieren. Wir nahmen sie beim Wort. Wir brachten die beiden Musiker zusammen. Das Ergebnis dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist der Liederabend.

Es erwartet Sie ein teils meditatives, teils heiteres, und teils dramatisches musikalisches Programm mit Liedern aus der frühen und späteren Romantik von Franz Schubert (Wien, 1797 - Wien, 1828) und Johannes Brahms (Hamburg, 1833 - Wien, 1897, sowie mit Stücken von dem im jüdischen Ghetto von Theresienstadt komponierenden Victor Ullmann (Teschen, 1898 - Auschwitz-Birkenau, 1944)

Ab 22.00: Nachtwanderung für Freunde und das Team

Dieser Abend wird von der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Warschau unterstützt.

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Warschau

Wir danken Fried Nielsen für die Initiative. Sehen Sie auch: http://deutsch-polnische-gaerten.de .

Dank geht außerdem an Roksana Butrym und das Kulturzentrum in Kruklanki für die Bereitstellung eines Klaviers.

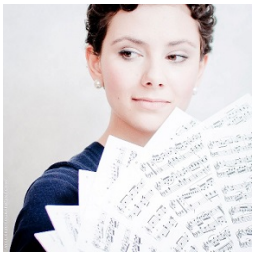
Uwe Münch

Der Dirigent Uwe Münch, 1974 in Köln geboren, schloss sein Studium an der Musikhochschule Köln in den Fächern Dirigieren und Komposition mit Auszeichnung ab, und begann im Jahre 2000 seine Laufbahn am Opernhaus in Hagen (D). Dort leitete er fortan Opernaufführungen sowie Konzerte mit zentralen Werken des Repertoires von Mozart bis Zemlinsky. Seine Arbeit wurde mit dem Kulturförderpreis der Stadt ausgezeichnet. Gleichzeitig folgten Lehraufträge an der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl und den Musikhochschulen Köln, Trossingen und Stuttgart.

Münch ist regelmäßiger Gast beim Sinfonieorchester St. Gallen, und dirigierte bislang zahlreiche Orchester und Chöre, u.a. den Rundfunkchor des WDR Köln, die Mährische Philharmonie Olmütz, die Südwestfälische Philharmonie.

STN:ORT 2018

Barbara Zamek



Wurde in Warschau geboren und ist seit ihrem 5. Lebensjahr mit der Oper verbunden. Im Jahr 2010 absolvierte sie die Fryderyk Chopin Musikhochschule, wo sie unter der Leitung von Professorin Bożena Betley einen BA abschloss. 2014 absolvierte sie ihren Master mit Auszeichnung in der Solo-Gesangsklasse von Professorin Claudia Visci an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Im Jahr 2013 nahm sie an den Werken des Opernstudios in Lyon teil.

Sie sang ihre erste große Solo-Rolle (Hanna) in Warschau in der Aufführung von "Lotera" von Stanisław Moniuszko, dir. Jitka Stokalska. Neben zahlreichen Bühnenopernrollen nahm sie an verschiedenen Konzerten teil: u.a. gab sie in Warschau Liederabende - das Liederprogramm beinhaltete Lieder von Franz Schubert, Iwan Erod, Oliver Messiaen, Paul Hindemith, Piotr Perkowski und Karol Szymanowski. Sie wurde zum neuen Star unter den polnischen Sängerinnen. Lieder gehören zu ihrem Spezialgebiet: Einer ihrer vielen Erfolge ist der 1. Preis beim 9. Internationalen Moniuszko Lied des Abends in Bialystok 2008.

Große Suppe

Datum und Uhrzeit: 11.08.2018, 11:00
Ort: Vor dem Schloss
Sprache: Polnisch, Deutsch, Englisch
Max. Teilnehmerzahl: -

Wie im vergangenen Jahr treffen wir uns auch diesmal, um zum Abschluss der Schlosstage STN:ORT 2018 gemeinsam eine große Suppe zu kochen. Das Rezept in diesem Jahr wird noch bekannt gegeben. Bringen Sie Brettchen und Messer oder Schälmesser mit. Mit einem eigenen Suppenteller und einem Löffel, die sie mitbringen, schonen Sie die Umwelt.

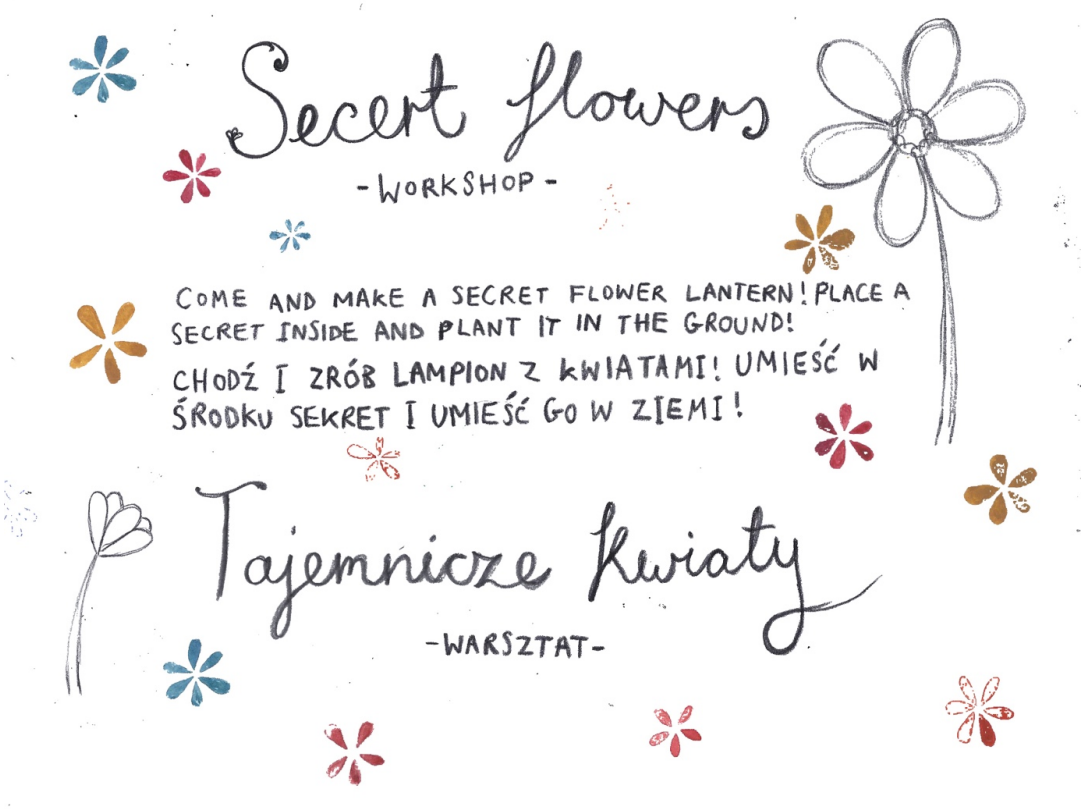
Workshops

Geheime Blumen

Kunstinstallation mit Thea Luckcock & Karolina Haluszczak
Montag-Freitag, 6.-7.08.: 11:00-14:00/ 8.-10.08.: 11:00-16:30
Schlossfoyer
Sprache: Polnisch, Englisch

Dieser Workshop ist eine kreative Improvisation über Geheimnisse, Vertrautheit, aber auch über Doppelbödigkeit bei Spaziergängen im Park. Er schließt an die Geschichte Steinort in den 1930er und 1940er Jahren an: Bewohner und Gäste des Palastes gingen damals unter anderem spazieren, um der Überwachung des Regimes zu entgehen, sie eroberten sich mit ihren Spaziergängen Privatsphäre zurück, Spaziergänge wurden ganz besondere Orte und auch geheime Fluchten für sie.

Was wir tun: Große und kleine Besucher werden ermutigt und angeleitet, Blumen aus natürlichen und recycelten Materialien herzustellen. Jeder darf ein Geheimnis oder eine Erinnerung aufschreiben, die an der Blume befestigt wird. Dann laden wir die Besucher dazu ein, für die Blume einen Platz beim Schloss oder im Park zu finden. In einem kleinen Ritual "pflanzen" wir sie ein. Indem wir den Palast und den Park mit "geheimen Blumen" schmücken, erschaffen wir gemeinsam eine Installation, die zur Ausstellung "Poszli na spacer_They went for a walk_Sie gingen spazieren" gehört. Besucher sind eingeladen, die Blumen im Park zu bewundern!



STN:ORT 2018

Taschenpüppchen

Roksana Butrym mit Karolina Haluszczak & Thea Luckcock

Montag-Dienstag, 6.-7.08., 14:00-16:30
Schlossfoyer
Sprache: Polnisch, Englisch

Roksana zeigt Euch, wie man traditionelle Puppen aus Stofffetzen herstellt. Die Püppchen sind ideale Partner für einen Spaziergang. Sie sind kompakt und diskret: Sie passen in die Tasche und sind ausgezeichnete Zuhörer. Ihr könnt ihnen alle Eure Geheimnisse erzählen oder einfach still mit ihnen sein.

Japanisches Töpferrad

Marta Florkowska, Paweł Szymański, http://garncarnia.art.pl
Samstag, 11.08.2018, 11.00-14.00,
im Schlossfoyer
Sprache: Polnisch, Englisch

Marta, aus der Garncarnia, der Töpferwerkstatt im benachbarten Kamionek Wielki, führt Euch in die Kunst des Töpferns auf dem japanischen Töpferrad ein und verwandelt den Lehmboden, auf dem wir sonst gehen,

in kostbare Objekte des täglichen Lebens: eine Töpferscheibe, unser Körper und Ton bilden eine Einheit im Entstehungsprozess. Der japanische Kreis ist Energie. Ton ist ein lebendes Material, das sich immer noch verändert. Im Gegensatz dazu überträgt das rollende japanische Rad Energie aus seinem Impuls in unsere Hände und formt den Ton. Die Energie wird umgewandelt, wir schaffen einen Arbeitszyklus, wir materialisieren unsere eigene Vorstellung im Raum. Körperhaltung, Atemkontrolle, Handarbeit, samtiger Ton. Das Drehen einer Töpferscheibe ist eine Zeremonie, ein innerer Spaziergang. Harmonie und Freude an der Arbeit, Ruhe, Töpferscheibe Energie. Ein japanisches Rad anzünden bedeutet, sich manuelle Fähigkeiten und spirituelles Training anzueignen.

Marta Florkowska

Marta Florkowska - arbeitet seit 9 Jahren beruflich im NGO-Sektor, als Beraterin für Nichtregierungsorganisationen, Kulturpädagogin für ländliche Gemeinschaften, als Moderatorin für Sitzungen, sowie als Trainerin. Sie ist fasziniert von der Kultur und Tradition Mittel- und Osteuropas und betreibt, gemeinsam mit Paweł Szymański, eine traditionelle Töpferwerkstatt in Masuren. Kontakt: Garncarnia, Kamionek Wielki 1, 11-600 Węgorzewo, Tel. 609 729 512, garncarnia@gmail.com

Experimentelle Adhoc Spaziergänge

Hannah Wadle mit Clare Donegan, Christa David-Wadle, Karolina Haluszczak, Katja Andrea Hock, Thea Luckcock,

Wir laden Euch dazu ein, ganz besondere Spaziergänge um das Schloss in Sztynort zu unternehmen. Jeder der vorgeschlagenen Spaziergänge ist ein kleines Experiment, bei dem es eine neue Perspektive des Spazierens zu entdecken gibt. Die Spaziergänge können individuell oder in Adhoc-Gruppen unternommen werden. Hier sind die Anleitungen dafür:

I Gehen, Schreiben, Zeichnen – Spaziergang inspiriert von *Walter und Edit von Sanden*
(Hannah Wadle, Christa David-Wadle) Min. 30-60 min. / für Kinder und Erwachsene
II Spaziergang in fremden Schuhen
(Hannah Wadle) 15-30 min/ für Kinder ab 10 und Erwachsene/ (Kinder bleiben auf dem Terrain vor dem Schloss)
III Spaziergang mit Gegenstand
(Thea Luckcock & Karolina Haluszczak) 30-60 min./ für Kinder und Erwachsene
IV Spaziergang Hacking
30-60 min/ für Kinder ab 10 und Erwachsene (separate Workshops für K. & E.)
V Achtsamer Barfuss-Spaziergang

(Clare Donegan, www.claredonegan.com, Katja Andrea Hock) 15-30 min/ für Kinder ab 10 und Erwachsene/

„Sie gingen spazieren": Ausstellung

Sie gingen spazieren ...
ihre Umgebung zu erforschen, die Natur zu entdecken, die Regierungen herauszufordern und sich den Regimen zu widersetzen, von denen sie regiert wurden, etwas über sich selbst zu erfahren, Intimität mit anderen zu finden, von zu Hause zu fliehen, nach Hause zu kommen, das gute Leben vorzutäuschen, gesund zu werden, zu denken, sich von Gedanken zu befreien, die Erinnerung an einen Ort aufzuzeichnen oder eine neue Perspektive auf den Ort zu finden.

Sztynort ist ein außergewöhnlicher Ort, um die Vielseitigkeit von Spaziergängen zu entdecken: sie lässt sich im Laufe der Biografien der Menschen verfolgen; an der besonderen Landschaft und am Wechsel ihrer Jahreszeiten, an der vielfältigen Tierwelt; im Lichte politischer Entwicklungen; und angesichts historischer Konflikte.
Die Ausstellung „Sie gingen spazieren" beginnt eine Reise der Erkundung des „Spaziergangs" aus verschiedenen Blickwinkeln, wird von mehreren Stimmen erzählt und durch verschiedene Genres und Formate ausgedrückt. Ohne ein engmaschiges Masternarrativ zu bieten, öffnet diese kollaborative Ausstellung die Bühne für historische Erzählungen, Stücke zeitgenössischer Kunst, lokalisierte Erzählkunst, kreative und experimentelle Workshops. Gemeinsam geben diese Beiträge Impulse für die Wiederentdeckung des Spaziergangs und seines Potenzials als Begegnungsraum mit sich selbst, mit anderen Menschen, Lebewesen und der Natur.

STN:ORT 2018

Diese Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Muzeum Kultury Ludowej in Węgorzewo, der Gdańska Galeria Miejska, der Lehndorffgesellschaft Steinort e.V., dem Ostpreußischen Landesmuseum Lüneburg und FairerTales. Die Ausstellung wurde von Hannah Wadle zusammengestellt, sie wurde dabei von Bettina Bouresh, Krystyna Jarosz und Marta Wróblewska unterstützt.

Ein besonderes Dankeschön geht an: Antje Vollmer für das Gespräch und Christa David-Wadle für dessen Transkription, an Krystyna Jarosz für die Anlieferung der Ausstellung von Walter von Sanden nach Sztynort in ihrem Privatwagen, an Marta Wróblewska für die Vermittlung der Zusammenarbeit mit der Gdańska Galeria Miejska, an die KünstlernInnen Liliana Piskorska, Hildegard Skowasch, Jadwiga Sawicka und Justyna Łuczaj-Salej mit ihren Schülern: Jagoda Duda, Amelia Kalwas, Edyta Kurc, Paweł Matula, Sylwia Socha, Paweł Skomorowski, Anna Zięba, für die Zusammenarbeit mit Stn: ort auf unbezahlter Basis.

Die Ausstellung beinhaltet die folgenden Teile:

STN:ORT 2018

Walter von Sanden (1888-1972): Leben und Arbeiten

Dieser Teil der Ausstellung erzählt die leidenschaftliche Liebe von Walter von Sanden (1888-1972) zur natürlichen Umgebung, die ihn in der Umgebung von Guja und Ołowiec umgab. Von Sanden war ein Landbesitzer und frommer Christ, und er widerlegte, dass es seine Verantwortung war, von seiner Umwelt zu nehmen. Er fing an, seine Beobachtungen der Natur in das Schreiben zu übersetzen und Poesie und Prosa zu schaffen. Seine bisherige Jagdleidenschaft verwandelte sich im Laufe seines Lebens in eine Leidenschaft für die Fotografie, und er wurde mehr und mehr ein Naturbeobachter, der verschiedene Formen der Naturerfassung und seine Erfahrungen nutzte. Seine Frau Edit (1894-1972) ließ sich ebenfalls von der Natur inspirieren und begann Tiere zu malen und zu modellieren, wobei sie eine große Sammlung von Skulpturen und Gemälden schuf.

Verbundene Aktivität: Wenn Sie sich von der Art und Weise inspirieren lassen, in der Walter und Edit zu Fuß gegangen sind, laden wir Sie ein, an unserem "Gehen Schreiben und Zeichnen" -Spaziergang teilzunehmen.

Die Ausstellung entstand aus den Sammlungen des Museums Ostpreußen und der Vereinigung ehemaliger Bewohner von Angerburg in Rothenburg an der Wümme. Es ist von Lüneburg nach Węgorzewo und weiter nach Sztynort gereist.
Kurator: Dr. Christoph Hinkelmann / Übersetzung ins Polnische: Agata Kern, Dr. Joachim Mahnert, Krystyna Rinas, Gerda Rudolph, Marian Szymkiewicz
Leiterin der Zusammenarbeit: Krystyna Jarosz, Kuratorin im Muzeum Kultury Ludowej in Wegorzewo.

STN:ORT 2018

"Ein Doppelleben: Dr. Antje Vollmer im Gespräch" und Führung „Heinrich und Gottliebe von Lehndorff in Steinort "

Spaziergänge spielten eine wesentliche Rolle im Schicksal der letzten ostpreußischen Besitzer des Landgutes im damaligen Steinort, heute Sztynort, Heinrich und Gottliebe von Lehndorff. Zu ihnen gehörten: ausladende Spaziergänge in der Gegend, während derer sich das Paar verliebte, die medial dokumentierten Spaziergänge mit NS-Außenminister Joachim von Ribbentrop, der in den 1940er Jahren nach Schloss Steinort zog, geheime Spaziergänge mit Mitverschwörern gegen Hitler, und zuletzt auch Heinrichs Flucht durch den Park. Spazieren gehen ist ein roter Faden, der uns durch dieses sehr schwierige Kapitel der Geschichte führt.

Dieser Teil der Ausstellung hat zwei Elemente:
I Ein Gespräch mit Antje Vollmer, über ihr Buch "Doppelleben", "Podwójny życie" über das Leben von Heinrich und Gottliebe von Lehndorff. Das Gespräch wurde von Hannah Wadle im Juni 2018, nach der Veröffentlichungsfeier der polnischen Übersetzung der Doppelbiografie, in Gdańsk geführt und aufgezeichnet. Transkription: Christa David-Wadle.

II Geführter Spaziergang durch Park und Anwesen, über Heinrich und Gottliebe von Lehndorff im Steinort der 1930er und 1940er Jahre. Der Spaziergang wurde von Dr. Bettina Bouresh, Expertin zu Steinort und langjährige Aktivistin für die Schloss-Renovierung verfasst. Basierend auf dem Buch und persönlichen Gesprächen mit Gottliebe von Lehndorff webt der Spaziergang die Geschichte von Widerstand, Liebe, Verlust und Hoffnung in den Teppich des Ortes.
Die Führungen finden dreimal täglich um 10.30, 12.30 und 15.30 Uhr in polnischer Sprache mit Dawid Dacko oder in deutscher Sprache mit Bettina Bouresh statt.

"Wie man durch Wände geht"

Mit diesem Teil der Ausstellung gelangen wir in die Gegenwart. Wir hören Künstler-Stimmen aus Polen, Deutschland und Großbritannien, die Improvisieren über das Thema des Durchs-Wände-Gehen: Sie üben Widerstand, reflektieren das Verhältnis von Kunst und Aktivismus, visualisieren die Imaginationen von Ruinen, und sie schaffen durch das Hinterlassen von Wortspuren wie Brotkrumen neue Bedeutungen im Raum.

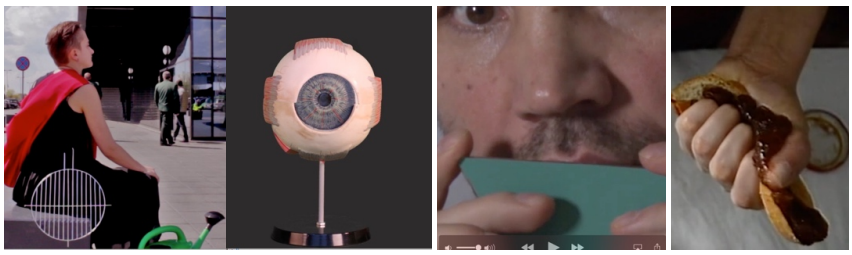
Dieser Teil der Ausstellung ist eine Zusammenarbeit mit der Gdańska Galeria Miejska. Der Großteil der ausgestellten Werke stammt aus einem Ausstellungsprojekt zum Thema "Blechtrommel" von Günter Grass und dem existentiellen Widerstand des Jungen Oskar Matzerath gegen die Heucheleien der Gesellschaft und die Grenzüberschreitungen der Erwachsenenwelt, ausgedrückt durch seinen Schrei und sein Trommelspiel. Der Schlüssel zum Verständnis dieser Stücke ist die Idee des Widerstands und das Wort "Nein". Die beiden verbleibenden Beiträge befassen sich mit Bedeutungsbildung. Sie fragen: Wie können Wörter und Sätze die Bedeutung der Räume verändern, durch die wir uns bewegen? Wie können "Reiseleiter" und ihre Erzählungen unsere Vorstellungen von einem Ort und seiner Vergangenheit, Poesie und Potenzial verwandeln?

Eine junge Frau mit kurzen Haaren, einem schwarzen Kleid und einem roten Umhang begibt sich mit einer Gießkanne, Kohle und einem tragbaren Grill durch das Zentrum von Warschau. Hin und wieder bleibt sie vor einem Gebäude stehen, um ein fremdartiges Ritual durchzuführen. // Zu einer biosphärischen Geräuschkulisse tanzt ein Ballett von Augen über den Bildschirm, jedes von ihnen wartet darauf zu platzen - Augen wie Eier, Eier wie Augen, bis eine Feder nach unten driftet. // Ein Mann hält sich angstvoll am letzten Stück eines Spiegels fest, während eine Reihe von Individuen ihn drängt, sich

STN:ORT 2018

von ihm zu trennen, wie kann er auf den Druck reagieren, der auf ihn ausgeübt wird? // Ein genauer Blick auf den Frühstückstisch verwandelt das tägliche Marmeladenbrot zum Feind aus dem Albtraum. // Wir warten an der roten Ampel, deren rhythmisches Geräusch uns immer ungeduldiger mach – wann können wir endlich weitergehen? // Ein meditativer orchestraler Schattentanz wird ständig von Alltagsgeräuschen unterbrochen, Ruf und Antwortruf, die in einem Aufschrei der Verzweiflung gipfeln. // Bunte Wörter und Sätze aus Lehm, erdig, aber nicht unschuldig, sind im Schloss befestigt. Sie geben den nackten Räumen des Gebäudes neue Bedeutungen. // Eine ehemalige Bewohnerin, eine Reiseleiterin, eine Künstlerin und ein Kulturerbe-Entwickler führen durch das Schloss von Sztynort und erweitern den Ort, der zu einem vielstimmigen Avantgarde Märchenlabyrinth wird.

Diese Ausstellung umfasst Kunstwerke von: „Krzyczałem, einem Kiedy Krzyczałem Pękały Rzeczy Cenny“ ("Ich schrie, und wenn ich schrie, zerbrach Kostbares"), kuratiert von Marta Wróblewska und Jadwiga Sawicka für Gdańska Galeria Miejska / Galeria Güntera Grassa (18.05. - 01.07.2018)



1) Liliana Piskorska, 2) Anna Zięba, 3) Paweł Matula et al. 4) Sylwia Socha

Mit den folgenden Videobeiträgen:

Liliana Piskorska, Unicestwić przez mówienie (Zerstören durch Reden),
Toruń-Warschau, 2017, Videodokumentation einer dreiteiligen Performance, 00: 08:47 / 00:07:36 / 00:08:08

Beiträge der Studenten des Kunstinstitutes der Universität Rzeszów unter Betreuung von Jadwiga Sawicka und Justyna Łuczaj-Salej:

Jagoda Duda, Dźwięk (Geräusch), 2018, 00:01:58
Edyta Kurc, Bez tytułu (Ohne Tite), 2018, 00:02:59
Sylwia Socha, Poranek (Morgen), 2018, 00: 0: 14
Anna Zięba, Bez tytułu (Ohne Titel), 2018, 00:01:34
Amelia Kalwas, Paweł Matuła, Paweł Skomorowski, Oddaj (Gibs her) 2018, 00:05:50

Weitere Beiträge zu diesem Teil der Ausstellung:
Hildegard Skowasch: "Closer our eyes." Wortsequenzen.
Hannah Wadle: Sztynort Augmento. Anthropo-poetischer Entwicklungsplan für das vielschichtige Schloss (Multimedia-Installation mit Fotografie, Ton, Video und Sand

STN:ORT 2018

Organisatoren und Impressum

Die Schlosstage können stattfinden dank der Mitarbeit von einem internationalen Team an über dreißig Freiwilligen. Unter den Freiwilligen sind unter anderem auch die Schauspieler und Schauspielerinnen der Seniorenakademie in Węgorzewo, die Reporterinnen und Reporter des Selbsthilfehauses Sonnigen Hauses in Gołdap, und der Urenkel des Stallmeisters von Steinort. Die Initiatorin und Direktorin des Festivals ist Sozialanthropologin und Kulturaktivistin Dr. Hannah Wadle.

Impressum

Speyer, Hebden Bridge, Sztynort
Lipiec-Sierpień 2018
Tekst i składanka: Hannah Wadle
Korekta językowa: Piotr Wagner, Marta Wróblewska
Zdjęcia: Uwe Münch, Amelia Kalwas et.al., Liliana Piskorska, Katarzyna Przezwańska, Sylwia Socha, Hannah Wadle, Anna Zięba.

Hannah Wadle/ FairerTales
3, Barkers Terrace
HX7 6AQ Hebden Bridge
Wielka Brytania
NIP: 64854 – 37243
www.fairertales.org